



■ Eine soziale Wohltat im tiefen Mittelalter

Der Patrizier Johannes von Steren stiftete 1316 das Bürgerspital zur Aufnahme von Kranken und Reisenden. Sein Beitrag zur Lösung kommunaler Sozialaufgaben gab die Initialzündung für eine bis heute andauernde Kette bürgerlicher Zustiftungen, die den Betrieb und die Versorgung sicherten und an die gestiegenen Erfordernisse anpassten. Ab 1334 sind Weinbergsschenkungen verzeichnet. Im Jahr 1356 erhielt das Spital den ersten Besitz im Stein.

■ Das Weingut: Teil einer lebendigen Stiftung

Heute leben in den Häusern der Stiftung rund 850 Senioren. Mehr als 400 Patienten durchlaufen jährlich eine moderne Klinik für geriatrische Rehabilitation. Das Weingut wuchs in den letzten beiden Jahrhunderten von zwölf auf 140 Hektar.



■ Der älteste Weißwein der Welt ist noch trinkbar

Das Weingut der Stiftung Bürgerspital liegt auf dem historischen Boden der Gründung, in der Altstadt zwischen Theater- und Semmelstraße. Hier wurde Weingeschichte geschrieben.

Das Bürgerspital erfand den Bocksbeutel zwar nicht, doch per Stadtratsbeschluss aus dem Jahre 1726 wurden alle Weine des Bürgerspitals in die außergewöhnliche Flaschenform gefüllt. Seitdem ist der Bocksbeutel ein Markenzeichen für hochwertige Weinqualitäten aus Franken.

Im Keller lagert heute der nachweisbar älteste trinkbare Weißwein der Welt. Er stammt aus dem Jahr 1540 – und er ist ein "Steinwein". Eine zweite Flasche hat "Weinpapst" Hugh Johnson 1961 mit verkostet und sehr gut bewertet.



■ Der "König der Weißweine" gedeiht besonders gut



Fast 29 Prozent der Bürgerspital-Rebfläche ist mit Riesling bestockt, 21 mit Silvaner und 17 mit Müller-Thurgau. Das spricht für die Qualität der Lagen. Hier befinden Sie sich in der Einzellage Stein-Harfe, dem Filetstück des Würzburger Steins; sie ist im Alleinbesitz des Bürgerspital Weingutes. Dazu kommen weitere renommierte Einzellagen wie Abtsleite, Leiste und Pfaffenberg in Würzburg, Teufelskeller und Pfülsen in Randersacker und viele Steil- und Hanglagen entlang des Mains.

Seit 1980 reduzierten die Spital-Winzer die Anzahl der Rebstöcke pro Hektar, um die Ressourcen des Bodens zu schonen. Das Traubengut aus naturnahem Anbau wird behutsam in temperaturgesteuerten Stahltanks vergoren. Für eine optimale Entwicklung des Weines stehen in den Kellern 220 Eichenholzfässer. Im 2.000.000 Bocksbeutel fassenden Flaschenkeller können die Abfüllungen zur Vollendung reifen. Sortentypische, fruchtbetonte Weine mit eigenem Charakter sind die Ideale des Bürgerspital-Kellermeisters.



■ Zünftiger Ausschank auf historischem Boden

Die Bürgerspital-Weinstuben in der Theaterstraße servieren zu den Weinen des Spitals typisch fränkische Gerichte. Das wiederaufgebaute historische Spitalgebäude enthält neben der Verkaufsstelle noch einen besonders urigen, von den Einheimischen sehr geschätzten Ausschank.

